

## **Erstes “Vertical Uncovered” Event von aaia und AustrianStartups erfolgreich gestartet: 5 Health-Startups präsentierten vor 50 ausgewählten InvestorInnen ihre Business Modelle**

**Am Dienstag den 12. September startete die neue Veranstaltungsreihe der aaia (Austrian Angel Investor Association) und AustrianStartups. Nach einem 15-minütigen “Lightening-Talk” durch Branchenexperten Gordon Euler starteten die Pitches der insgesamt 5 Health-Startups im Rahmen von “(Digital) Health Uncovered”.**

### **Branche im Umbruch**

Die Gesundheitsindustrie ist hunderte von Jahren alt und galt lange als eine “Black-Box” – eine in sich geschlossene, vom Staat gelenkte Branche. Doch mittlerweile wurde die Black Box geöffnet und befindet sich im Umbruch. Der Health-Sektor ist für zahlreiche heimische Startups attraktiv und das nicht erst seit dem großartigen Exit von mySugr. Branchenexperte Dr. Gordon Euler sprach bei “Health Uncovered über die Entwicklungen in der Branche und gab einen kurzen Überblick über neue, disruptive Geschäftsmodelle, welche die milliardenschweren Industrie bereits erobert haben. “Digital Health ist sexy.”, so Euler, der damit in die Kerbe von Apple-Boss Tim Cook schlug, der bereits vorhergesagt hatte, dass die Healthcare-Branche sogar den ständig im Wandel befindlichen Smartphone-Markt klein aussehen lassen werde.

### **Startups als Chance für die Health-Industrie**

Mit dem Engagement von nationalen wie internationalen Startups im Health-Segment bieten sich neue, effizientere Möglichkeiten für die medizinische Diagnostik, Betreuung und Behandlung. Bisher, so Euler, verwende die Medizin bereits Algorithmen, jedoch nur im analogen Bereich – wie etwa dem Entscheidungsbaum im Rahmen der Diagnostik. Durch eine Digitalisierung wird dieser Prozess wesentlich effizienter gestaltet, indem z.B. Zwischenschritte im gesamten Behandlungszyklus obsolet werden. Besonders interessant für Startups: die Optimierung der Diagnose und Behandlung von “Massenerkrankungen” wie kardiovaskulärer Erkrankungen. Digital Health-Modelle machen das Geld, das in der Medizin schon immer vorhanden war, erstmals in der Geschichte skalierbar. Außerdem ermöglicht es die aktive Beteiligung und eine gewisse Unabhängigkeit der PatientInnen.

„Für das erste Event haben wir uns bewusst für diese sehr komplexe Branche entschieden, um die Facetten des Themas aufzuzeigen und das Interesse für Investments zu wecken. Durch den selektiven Anmeldeprozess können wir zudem sicherstellen, dass genau jene InvestorInnen vor Ort sind, die auch an dem jeweiligen Vertical interessiert sind. Das ist ein entscheidender Vorteil für die präsentierenden Startups“, so Lisa Fassl, Geschäftsführerin der aaia.

Warum jedoch sind viele InvestorInnen zögerlich, wenn es um Investments in Health-Startups geht? Oftmals ist es die Komplexität der Branche, die zahlreiche potentielle InvestorInnen abschreckt – denn hier fehlen in zahlreichen Fällen die branchenrelevanten Skills und das Hintergrundwissen. Genau aus diesem Grund baten aaia und Austrian Startups 5 Jungunternehmen auf die Bühne, um ihre Geschäftsmodelle zu pitchten.

- **Abios:** Abios ist ein algorithmisches Biodaten-System, das psychisch-physische Diagnostik verbessert. Die App misst alles – von körperlicher Aktivität bis hin zum persönlichen Schlafverhalten. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig: Lifestyle, Sport und professionelle Diagnostik. Abois ist nicht nur für die private Nutzung gedacht, sondern soll explizit auch im professionellen Bereich von TherapeutInnen, SporttrainerInnen und Berater/Coaches genutzt werden.

- **Image Biopsy Lab:** ImageBiopsy Lab (IB Lab) ist ein internationales Health-AI-Startup (Artificial Intelligence) das die bildgebende Diagnostik revolutionieren will und sich auf den Bereich der Frühdiagnostik bei Osteoarthritis, Osteoporose und rheumatoider Arthritis spezialisiert hat. Aufgrund objektiver Analysemethoden und fehlender Standardisierung der digitalen Dokumentation ist die Diagnostik zeitintensiv und oftmals unzuverlässig. IB Lab verwendet state-of-the-art computerbasierte Bildgebung und Artificial Intelligence um diese Mankos zu beseitigen.
- **Kokoro:** Kokoro entwickelt eine mobile Applikation, die einzigartige und innovative Wege bietet, emotionale Daten zu generieren. Die Zielgruppe sind Unternehmen, die mithilfe der App Emotionen innerhalb der Organisation messen und aus den Ergebnissen Maßnahmen ableiten können, um die Lebensqualität der MitarbeiterInnen zu verbessern und so gleichzeitig die MitarbeiterInnen-Fluktuation zu reduzieren. Kokoro steht im Japanischen für die Integration von Körper, Geist und Seele. Kokoro stellt Unternehmen sogenannte „Key Emotional Indicators“ (KEIs) zur Verfügung, die Entscheidungsfindungsprozesse effizienter gestalten.
- **Medworker:** Medworker bietet eine Lösung für die oftmals undurchsichtige Flut an Informationen im Bereich Health Care. Medworker hat ein einfach zu handhabendes, effizientes und intelligentes (digital vernetztes) Tool entwickelt, das Wissen und Informationen im Gesundheitsbereich effektiv managt. Es vernetzt Health Care Teams miteinander und Unternehmen, die medizinische Produkte anbieten. Ziel ist die Ablöse der nach wie vor papierbasierten Kommunikation im Gesundheitsbereich.
- **SpinaCare:** SpinaCare produziert ein qualitativ hochwertiges Massageboard für eine der Volkskrankheiten schlechthin: Rückenschmerzen. SpinaCare fokussiert sich stark auf den B2B-Vertrieb an Unternehmen und Organisationen. Durch die Nutzung des Massageboards in kurzen Pausen können Produktivität und Zufriedenheit der MitarbeiterInnen gesteigert werden. Der Fokus liegt dabei auf der präventiven Anwendung – SpinaCare ist kein Therapiegerät.

„Das erste Event war ein voller Erfolg: Wir hatten exzellente Startups vor Ort, einen Raum voller interessierter InvestorInnen und spannende Insights aus der Digital Health Branche. Die Messlatte für die nächsten „Vertical“ Events wurde definitiv sehr hoch gelegt.“, zeigt sich Markus Raunig, Geschäftsführer von AustrianStartups begeistert.

